

Inhalt

Einleitung	11
I. Sprache, Institution und Zeugenschaft	15
1. Aspekte der Funktionalen Pragmatik	15
1.1 Institution, Alltag, Wissen und der <i>kulturelle Apparat</i>	20
1.2 Führungen in KZ-Gedenkstätten – Forschungsperspektiven	35
„Sprachliche Zugänge zur Erinnerung“ 41	
1.3 Darstellungen gesellschaftlicher Erinnerungen: alles nur „Erzählen“?	49
2. Aspekte von Ortschaft, Erinnerungskultur und Zeugenschaft	57
2.1 Nationalsozialistische Zwangslager	57
2.2 Erinnerungskultur und KZ-Gedenkstätten in Deutschland . .	63
„Kultur geworden“ – Wissen über nationalsozialistische Lager 70	
2.3 Zeugenschaft und Zeugnis – Forschungsperspektiven	73
2.4 Zeugnisse zwischen <i>Text</i> und <i>Diskurs</i>	79
2.5 Guides als <i>Boten</i>	81
II. Analysen: Sprachliche Zugänge zur Erinnerung	83
Korpus, Transkriptionen, methodische Anmerkungen 83 Voraus- setzungen der Vermittlung von Zeugenschaft in RAV und BB1 87	
3. Das Beispiel Ravensbrück	88
3.1 Arbeiten mit dem Ort – sprachliches Zeigen bei Führungen (A1)	89
Beispiel Erzählungen und biographisches Erzählen in Führun- gen 92	
3.2 Eine „verrückte Idee“ – zur Funktion dieser Redewiedergabe (A2)	95
Zur Bestimmung von Redewiedergaben 97 Redewiedergabe und Perspektivwechsel des Sprechers 101 Die elementare proposition- nale Basis „verrückte Idee“ 104 <i>Bildwissen</i> und <i>Image</i> 106	

3.3	„Das ist mein Triumph“ – Mithandeln herausfordern (A3) . . .	107
	Funktionen und Effekte von Redewiedergaben 107 Die mentale Tätigkeit des Vorstellens 110 Analyse der Redewiedergabe 112 Veränderung der Originaläußerung 114	
3.4	Zwischenresümee und Rückblick auf Führung RAV	118
4.	Das Beispiel Bergen-Belsen	122
4.1	Orientierungsgrundlagen (B1–B3)	123
	Hörerwissen 126 Diskurstypik 127 Raum 131 Zeit 134 Um- schlag von Vorgeschichte in Geschichte 136 Funktionale Einsätze des Frage-Antwort-Musters 139	
4.2	Vermittlungen begrifflichen Wissens (B4–B5)	141
	Menschenwürde – Dialogische Wissensbearbeitung 145 Sprecher- seitig: Frage-Batterie 146 Hörerseitig: Einschätzen 151 ‚Niedrig- schwellig‘ Diskutieren 154 Genfer Konvention 157	
4.3	Verunsicherungen von Wissen und Erwartung (B6)	160
	Eine Konstellation unter Vorbehalt stellen 161 Erinnerungsgemein- schaft in actu 165	
4.4	Die NS-Gesellschaft vorstellbar machen (B7–B8)	167
	„Hitlerisierung“ und „leeres Sprechen“? 173 Exemplarische „man“-Verwendungen in BB1 176 Wissen über Volksgemein- schaft, Krieg und Zwangsarbeit 183 Schildern als epistemisches Verfahren 187 Rückblick: Voraussetzungen für die Vermittlung von Zeugenschaft 191	
4.5	Verfahren der Vermittlung von Zeugenschaft in BB1	192
	„Behandelt wie Tiere“: sowjetische Kriegsgefangene in Bergen-Belsen (B9) 192 Vergleichen, Vorstellen, Zeigen 194 „Überwältigung mit Überwältigendem“? 201	
4.6	Zuschauer als Zeugen (B10)	204
	„Bestien in Menschengestalt“ 205 „Wie ein Zoobesuch“ 213 Vermittelte Zeugenschaft von Einstellungen und Haltungen 214 Vermittelte Zeugenschaft von spurlos Verschwundenen 216	
4.7	Die Befreiung des KZ Bergen-Belsen (B11)	220
	Diskursive Verfertigung von Erwartungen 223 Narrative Vermitt- lung von Zeugenschaft der britischen Soldaten 225 Etablierung einer „inneren Szene“ 229 Die Guide in der Funktion des „historischen Zeugen“ 236 Die ‚Kette der Zeugenschaft‘ linguistisch 238	

4.8	Wider die Leugnung (B12–B15)	241
	„Das sah hier so aus“ – Bilder als Beweis 242 Die Bilder diskutieren 245 „Dat ist gelogen, was ihr hier erzählt“ 248	
4.9	Zwischenresümee und Rückblick auf Führung BB1	251
5.	Führung BB2	254
	Metadaten und Konstellation Führung BB2 254	
5.1	Voraussetzungen und Vermittlung von Zeugenschaft in BB2 (C1–C3)	254
	Erwartungen und Vorwissen der Jugendlichen 255 „nicht nur Konzentrationslager“ – eine kritische Wissensrevision 258 Einsilbige Antworten? 261	
5.2	Sprache und Bewusstsein: <i>kultureller Apparat</i> und Tiefengedächtnis	265
	Gedächtniskonzeptionen: deep memory, Langzeit- und Tiefengedächtnis 266 Die Seite der Überlebenden: Zugriff auf die deep memory 267 Die Seite der Klienten: Zugriff auf den kulturellen Apparat 271	
5.3	GuideBB2 als geschichtspolitischer Aktant (C4–C5)	272
	„Sind ja nur Russen“: Rassenideologie ‚reinszenieren‘ 277 „Die Feinde schlechthin“ 284	
6.	Narrative Vermittlung von Zeugenschaft in BB1 und BB2 . . .	289
6.1	„zum Beispiel [...] Familie Blumenthal“ (C6, C7)	289
6.2	Moshe Nordheims Zeugnis (B16–B18)	296
	Interview Archiv 299 Interview NDR 304	
6.3	Die Vermittlung des Zeugnisses Nordheims	309
6.4	Die Darstellungen Nordheims und der Guide im Vergleich .	312
7.	Das Beispiel Neuengamme	317
7.1	Ein ‚spontaner Erzählanlass‘ (D1)	317
7.2	Erwartungen und Vorstellungen thematisieren (D2)	320
7.3	Einen Ort in der Vorstellung aufsuchen (D3)	321
7.4	GuideNG1 als historischer Zeuge (D4)	324
7.5	Den Umgang mit dem historischen Ort skandalisieren (D5) .	326
7.6	Zeitschichten des Ortes kenntlich machen (D6)	327
7.7	„Und alles das ist verschwunden“ (D7)	328

III. Diskussion und Ergebnisse	333
Literatur	342
Presseartikel	365
Webseiten	366
Sonstige Quellen	367
Kurzfassung der Ergebnisse	368
Dank	370
Transkriptionszeichen der HIAT-Konvention	371